



### **Verwaltung:**

Herr Matthias Reuver  
Frau Katja Fernholz-Bernecker  
Herr Andreas Hostert  
Frau Kerstin Kotziers  
Herr Dierk Gelhausen  
Frau Heike Müller

### **Schriftführung:**

Frau Andrea Schmermbeck

### **Abwesend:**

### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsfrau Monika Oettinghaus	Alternative für Lüdenscheid
Ratsherr Sebastian Wagemeyer	SPD
Herr Michael Pottgießer	

### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Frank Bisterfeld	Fraktionslos
-----------------------	--------------

### **Beratende Mitglieder Integrationsrat**

Frau Sandra Manß	Internationale Liste der SPD
------------------	---------------------------------

### **Gäste:**

Frau Tanja Tschöke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:29 Uhr

## **1. Öffentliche Fragestunde**

---

Keine.

## **2. Berichtswesen; hier: Sachstandsbericht über die Regionale 2025 – Bildungsprojekt (Mündlicher Bericht)**

---

Herr Reuver und Frau Müller berichten den Mitgliedern des Schul- und Sportausschusses anhand einer Powerpoint-Präsentation die bisherige Arbeit im Zuge des Bildungsprojektes Regionale 2025.

So habe zunächst ein Ideen-Workshop zum Thema stattgefunden, an dem Teilnehmer aus den verschiedensten Bereichen teilgenommen haben. Daran schloss sich vier Wochen später ein Konzept-Workshop an. Beide Veranstaltungen wurden jeweils mit einem Impulsvor-

trag durch Experten begonnen. Unter anderem wurden diese Impulse in kleinen Arbeitsgruppen vertieft und führten zu ersten Kernergebnissen des Beteiligungsprozesses.

Danach gibt Herr Reuver einen Ausblick auf die nächsten Schritte, wobei er besonders zu einer in diesem Zusammenhang stattfindenden Exkursion nach Roermond am 09.10.2019 einlädt. Hier haben die Mitglieder der Projektgruppe und weitere Interessierte die Möglichkeit, die inklusive Synergieschool Roermond zu besichtigen, die digitale Medien nutzt, um die individuelle Förderung aller Kinder zu ermöglichen.

Weiter wird der Dreiklang der Digitalkompetenzen (Reflektierte Nutzung, Kompetente Anwendung und Kreativer Einsatz) erläutert.

Die entsprechende Powerpoint-Präsentation ist über den Internetauftritt der Stadt Lüdenscheid als Anlage zu TOP 2 der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses vom 24.09.2019 einsehbar. Eine Versendung in Papierform erfolgt nicht.

**3. Berichtswesen;**  
**hier: a) Bericht über die Umsetzung der für 2019 bewilligten baulichen Maßnahmen im Schulbereich;**  
**b) Bericht über die Umsetzung der für 2019 bewilligten sonstigen Maßnahmen im Schulbereich**

---

Herr Reuver, Frau Kotziers und Herr Gelhausen tragen den Bericht der Zentralen Gebäudewirtschaft über die Umsetzung der für 2019 bewilligten baulichen Maßnahmen im Schulbereich vor.

Der entsprechende Bericht ist über den Internetauftritt der Stadt Lüdenscheid als Anlage zu TOP 3 der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses vom 24.09.2019 einsehbar. Eine Versendung in Papierform erfolgt nicht.

Im Anschluss berichtet Frau Kotziers wie folgt über die Umsetzung der für 2019 bewilligten sonstigen Maßnahmen im Schulbereich:

- Die Maßnahme „Beschaffung von Bühnenelementen für das Bergstadt-Gymnasium“ in Höhe von 15.000 € ist abgewickelt.
- Zur Maßnahme „Beschaffung von Hard- und Software für den Computerraum im Bergstadt-Gymnasium“ in Höhe von 20.000 € berichtet Frau Kotziers, dass diese bestellt und geliefert sei. Die Installation und Inbetriebnahme könne jedoch erst nach Verlegung eines neuen Fußbodens im Computerraum (voraussichtlich in den Herbstferien) erfolgen. Für den zweiten Computerraum, in dem die vorhandene Hardware weiter benutzt werde, werde dieselbe Software eingesetzt wie in dem jetzt neu ausgestatteten Computerraum.
- Für die Maßnahme „Sonnenschutz-Vorhänge in der Richard-Schirrmann-Realschule“ in Höhe von 30.000 € laufe derzeit eine Preisanfrage und die Maßnahme solle danach kurzfristig durchgeführt werden. Die Lieferung und die Montage seien noch für dieses Jahr geplant. Diese verspätete Umsetzung der Maßnahme sei einem hohen Arbeitsaufwand an anderen Stellen geschuldet.
- Für die Maßnahme „Ausstattung der Schulen mit Medien“ in Höhe von 280.000 € ist ein Konzept in Vorbereitung. Nachdem nunmehr die Förderrichtlinien zum Digitalpakt vorliegen, wird das Konzept in der Projektgruppe „Digitalisierung von Schulen“ abge-

stimmt und priorisiert, sodass zumindest in 2019 noch eine Teilumsetzung erfolgen könne; nähere Informationen zum Digitalpakt werden unter Bekanntgaben gegeben.

Frau Kotziers ergänzt, dass die Einrichtung der Grundschule Wefelshohl weitestgehend abgeschlossen sei.

In der sich anschließenden Diskussion beauftragen die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses die Verwaltung, mit der Kämmerei abzustimmen, wie die Verwendung der Haushaltsmittel der noch nicht durchgeführten Maßnahmen erfolgen könne.

Frau Schwarz bittet zukünftig um Vorlage der Berichte in schriftlicher Form, um sich im Vorfeld der Sitzung darüber informieren zu können.

Vorsitzender Ratsherr Voß sagt eine Bereitstellung des Berichts über die Umsetzung der für 2019 bewilligten baulichen Maßnahmen im Schulbereich über Session zu und stellt eine andere Vorgehensweise dieses Themas im nächsten Jahr in Aussicht.

#### **4. Bewilligung von außerplanmäßigen Mitteln Haushaltsjahr 2019 hier: Glasfaseranbindung der städtischen Schulen Vorlage: 184/2019**

---

Herr Reuver trägt die Beschlussvorlage vor. Dabei weist Herr Reuver daraufhin, dass die Erwin-Welke-Schule als einzige Schule in einem Fördergebiet aus dem 3. Call liegt.

Auf die Nachfrage des Ratsherrn Kahler, ob die beiden Maßnahmen (3. Call und 6. Call) getrennt voneinander zu sehen seien oder ob die Privathaushalte die Möglichkeit hätten, sich der Maßnahmen anzuschließen, antwortet Herr Reuver, dass das eine Frage für die Verhandlungen mit dem entsprechenden Unternehmen sei.

Herr Utsch gibt zu bedenken, dass die Finanzierung der Folgekosten auch sichergestellt werden müsse. Daraufhin antwortet Vorsitzender Ratsherr Voß, dass die Spitzenverbände darauf achten werden, dass das Land NRW den Kommunen dementsprechende Mittel bereitstellt.

Auf die Frage von Ratsherrn Thomas-Lienkämper, wann die Kabel verlegt werden, antwortet Herr Reuver, dass die Leitungen binnen der nächsten zwei Jahre gelegt sein sollen. Herr Reuver berichtet, dass die hierzu gebildete Projektgruppe nun die Prioritäten festlege und nach den Bedarfen der Schulen entschieden werde.

Sodann fasst der Schul- und Sportausschuss folgenden Beschluss:

#### **Beschluss:**

1. Die Ausführungen zur Glasfaseranbindung der genannten zehn städtischen Grundschulen über die Landesförderung werden zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung der Maßnahmen wird befürwortet.

2. Der Bewilligung von außerplanmäßigen Mitteln in Höhe von 1.148.271 € im Haushaltsjahr 2019 wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt in Höhe von 1.135.643 € durch entsprechende Fördermittel und in Höhe von 12.628 € bei K 03010702 „Erneuerung der EDV“.
3. Der Sachstandsbericht zu den Förderverfahren nach dem Bundesförderprogramm (3. und 6. Call) wird zur Kenntnis genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **5. Berichtswesen; hier: Schulentwicklungsplanung Grundschulen (Mündlicher Bericht)**

---

Herr Reuver berichtet, dass die Planungen bzgl. der Reaktivierung der ehemaligen Friedensschule weitestgehend abgeschlossen seien. Die Überlegung, dort eine offene Lernlandschaft zu etablieren, stieß bei der Unteren Schulaufsicht auf großes Interesse. Jedoch sei es schwierig, den erhöhten Anforderungen des Brandschutzes bei der Schaffung von offenen Lernlandschaften gerecht zu werden. Daher habe sich der Verwaltungsvorstand entschieden, das Thema der offenen Lernlandschaft bei der Reaktivierung der Friedensschule nicht weiter zu verfolgen.

Auf die Frage von Ratsherrn Adam, ob die Kosten schon zu beziffern seien, wenn eine offene Lernlandschaft geschaffen würde, antwortet Herr Reuver, dass dies aufgrund des Votums des Verwaltungsvorstandes nicht abgebildet worden sei.

Ratsfrau Rigas-Gülde fragt an, in welchen Schulen die Schülerinnen und Schüler bis zum 01.08.2021 beschult werden. Frau Kotziers antwortet, dass es möglich sei, an einigen Bestandsschulen ausnahmsweise eine Dreizügigkeit herzustellen, aber das Anmeldeverfahren abzuwarten sei.

Auf die Frage von Frau Langs-Blöink nach der personellen Ausstattung des neuen Grundschulstandortes antwortet Frau Kotziers, dass sie diesbezüglich mit Frau Sacher von der Unteren Schulaufsicht in enger Abstimmung stehe.

### **6. Berichtswesen; hier: Eckdaten zur Schulentwicklung der weiterführenden Schulen Vorlage: 181/2019**

---

Zunächst stellt Frau Kotziers die Beschlussvorlage vor.

Auf die Frage von Ratsherrn Thomas-Lienkämper, ob man nachvollziehen könne, welche Schule die 16 abgewiesenen Schüler/innen an der Adolf-Reichwein-Gesamtschule besuchen

würden, antwortet Frau Kotziers, dass neun Schüler/innen die Hauptschule Stadtpark besuchen. An welcher Schule die anderen sieben Schüler/innen beschult werden, könne sie zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantworten, werde sie aber in der nächsten Sitzung nachreichen.

Ratsfrau Rigas-Gülde fragt an, ob es der Verwaltung bekannt sei, dass die Freie Christliche Hauptschule auslaufen wird. Vorsitzender Ratsherr Voß antwortet, dass diese Information der Verwaltung bisher nicht vorliege, und bittet diese, Erkundigungen diesbezüglich einzuholen.

Herr Reuver antwortet auf die Frage von Vorsitzenden Ratsherrn Voß, warum die Anmeldungen bei den Realschulen und Gymnasien unter der landesweiten Übergangsquote liegen, dass es einerseits die Schulformempfehlungen der Grundschulen gäbe, andererseits aber letztlich der Elternwille ausschlaggebend sei. An den einzelnen Schulen der entsprechenden Schulformen liege es nicht.

Herr Utsch teilt mit, dass die Schulleitungen der weiterführenden Schulen zukünftig mit den Schulleitungen der Grundschulen ins Gespräch über die Schulformempfehlungen kommen möchten. Bei der Suche nach Gründen fügt Herr Utsch an, dass G9 bei der Schulwahl durch die Eltern auch nicht zu unterschätzen sei und hinzukäme, dass bei den Lehrkräften der Grundschulen ein Generationswechsel stattgefunden habe und die vielfach jungen Lehrkräfte noch nicht ausreichend Erfahrungen gesammelt hätten. Herr Utsch bittet in diesem Zusammenhang, auch die räumliche Situation der Schulen in den Blick zu nehmen. Dies wird von Herrn Reuver zugesagt. Frau Göldner berichtet, dass die Kolleginnen und Kollegen der Grundschulen sehr interessiert an einem Austausch seien.

Frau Langs-Blöink gibt zu bedenken, dass nicht nur die Übergangsquote, sondern auch der Schulformwechsel, z. B. nach der Erprobungsstufe, beleuchtet werden müsse. Dadurch könne auch in Erfahrung gebracht werden, wie reflektiert die Eltern in diesem Zusammenhang handelten.

Ein weiterer Grund für die Entscheidung der Eltern, welche Schule ihr Kind besucht, könnte aus Erfahrung von Frau Thimm auch unter Umständen eine Unkenntnis über die Durchlässigkeit der Schullandschaft in Deutschland gerade bei ausländischen Familien sein.

Zum Abschluss bittet Vorsitzender Ratsherr Voß Herrn Utsch, in der ersten Sitzung des neuen Jahres von den Ergebnissen der Austauschgespräche zu berichten.

Sodann fasst der Schul- und Sportausschuss folgenden Beschluss:

### **Beschluss:**

Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**7. Antrag der SPD-Fraktion vom 23.09.2019;  
hier: Darstellung der Auswirkungen eines Rechtsanspruchs auf Ganztags  
betreuung von Grundschulkindern für Lüdenscheid**

---

Vorsitzender Ratsherr Voß trägt den Antrag der SPD-Fraktion zur Darstellung der Auswirkungen eines Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern für Lüdenscheid vor.

Der entsprechende Antrag ist über den Internetauftritt der Stadt Lüdenscheid als Anlage zu TOP 7 der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses vom 24.09.2019 einsehbar. Eine Versendung in Papierform erfolgt nicht.

Die CDU-Fraktion, vertreten durch Herrn Ratsherrn Adam, unterstützt diesen Antrag, vorbereitend tätig zu werden.

Auf die Frage des Ratsherrn Thomas-Lienkämper, ob es um eine gebundene oder nicht gebundene Ganztagsbetreuung gehe, antwortet Vorsitzender Ratsherr Voß, dass es sich bezogen auf den Koalitionsvertrag um eine nicht gebundene Ganztagsbetreuung handele.

Sodann stimmt der Schul- und Sportausschuss über den SPD-Antrag ab:

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**8. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

**8.1. Bekanntgaben**

---

**8.1.1. Förderprogramm Digitalpakt Schule**

---

Frau Kotziers gibt bekannt, dass das Ministerium für Schule und Bildung Anfang September die Förderrichtlinie sowie die Förderbudgets zum DigitalPakt Schule bekanntgegeben hat. Auf Lüdenscheid entfallen 2.499.428 €. Dazu kommt ein 10%-iger kommunaler Eigenanteil der Kommune. Die Fördermittel aus dem Schulträgerbudget können bis zum 31.12.2021 beantragt werden. Vorrangig gefördert werden die IT-Infrastruktur, bestehend aus Aufbau und Verbesserung der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen, schulisches W-LAN und Anzeige- und Interaktionsgeräte, z. B. interaktive Tafeln, Displays nebst zugehöriger Steuerungsgeräte zum Betrieb in der Schule sowie digitale Arbeitsgeräte, insbesondere für die technisch-naturwissenschaftliche Bildung, z. B. Messgeräte, 3-D-Drucker, elektronische Mikroskope.

Außerdem können schulgebundene mobile Endgeräte, insbesondere Laptops, Notebooks und Tablets gefördert werden, vorausgesetzt, die vorgenannte schulische IT-Infrastruktur ist

vorhanden. Ebenso ist es erforderlich, ein entsprechendes technisch-pädagogisches Einsatzkonzept für den Einsatz dieser Geräte zu haben.

Die Förderung für diesen zuletzt genannten Bereich ist auf 20 % des Gesamtinvestitionsvolumens für allgemeinbildende Schulen gedeckelt (550.000 € oder 25.000 € je Schule, somit insgesamt 500.000 €).

Die Förderung bedingt in jedem Fall die Vorlage von Medienkonzepten der einzelnen Schulen.

Als nächsten Schritt gelte es jetzt in der Projektgruppe „Digitalisierung von Schulen“, Prioritäten festzulegen und für die anderen Schulen Brückenlösungen zu finden, da vermutlich nicht alle Bedarfe über den DigitalPakt Schule abgebildet werden können.

Auf die Frage von Ratsfrau Rigas-Gülde, aus welchen Mitteln der kommunale Eigenanteil in Höhe von 10 % bestritten werden solle, antwortet Herr Reuver, dass dieser aus noch nicht verplanten Mitteln des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ und aus eventuellen Einsparungen beim Einrichtungsbudget, ebenfalls Mittel des genannten Förderprogramms, für die Grundschule Wefelshohl bestritten werden soll.

Frau Kotziers antwortet auf die Frage von Ratsfrau Ullrich, dass das eingangs genannte Förderbudget ausschließlich für die städtischen Schulen zur Verfügung stehe und nicht für andere Bildungseinrichtungen.

---

### **8.1.2. Verschiebung VHS-Umzug**

Herr Hostert gibt bekannt, dass die Umbau- und Sanierungsarbeiten in den Gebäuden Alte Rathausstraße 1 + 3 nicht – wie ursprünglich geplant - bis Ende Januar 2020 abgeschlossen sind. Dies sei zum einen in der Wiederholung des Vergabeverfahrens zur Erneuerung der Fenster begründet, zum anderen in der im Zuge der Fachplanung für die Elektroinstallation festgestellten Überschreitung des Kostenansatzes, die mit dem inzwischen gestellten Kostenanpassungsantrag ausgeglichen werden soll. Für die Verlängerung der Bauzeit und der damit verbundenen Auslagerung der VHS in die Albert-Schweitzer-Schule wurde der 30.06.2020 festgelegt.

---

### **8.1.3. Mikroplastik auf Kunstrasenplätzen**

Herr Gelhausen gibt bekannt, dass vor den Gefahren von Mikroplastik auf Kunstrasenplätzen gewarnt wird. Jedoch sei dies vom Deutschen Städtetag wieder relativiert worden. Es werde neue Lösungen geben, jedoch könne zu den anfallenden Kosten zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.



## **8.2. Beantwortung von Anfragen**

---

### **8.2.1. Folgenutzung Hermann-Gmeiner-Schule**

---

Frau Kotziers beantwortet die Anfrage wie folgt:

Bei dem Grobkonzept zur Entwicklung eines Neubaugebietes wurde bisher nur die Lage und die Umgebung des Objekts geprüft. Eine Detailprüfung und Planung unter Berücksichtigung des Erhalts der Turnhalle sei bisher noch nicht erfolgt.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die Inhalte der von Herrn Ratsherr Kahler organisierten Diskussionsveranstaltung am 13.09.2019 verwiesen.

Zum aktuellen Zeitpunkt sei die Nutzung der Turnhalle trotz Leerstand des Schulgebäudes gesichert.

Die Verwaltung arbeite weiterhin daran, eine für den Standort mögliche und geeignete Nutzung herbeizuführen. Eine abschließende Lösung gäbe es bisher noch nicht.

Über neue Entwicklungen werde die Verwaltung die Politik laufend informieren.

## **8.3. Anfragen**

---

### **8.3.1. Anfrage der CDU-Fraktion; hier: Talentschulen**

---

Ratsfrau Rigas-Gülde trägt die Anfrage zu Talentschulen vor.

Die entsprechende Anfrage ist über den Internetauftritt der Stadt Lüdenscheid als Anlage zu TOP 8.3.1 der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses vom 24.09.2019 einsehbar. Eine Versendung in Papierform erfolgt nicht.

Eine Beantwortung wird für die nächste Sitzung des Schul- und Sportausschusses zugesagt.

gez. Jens Voß

gez. Schmerbeck

---

Vorsitzender

---

Schriftführerin